

riddim.de

- news
 - features
 - reviews
 - dates
 - links
 - gallery
 - charts
 - abc/kontakt
 - forum
 - suche
 - newsletter
- email hier eintragen **GO**

TASSIMO

Jetzt
30 €
sparen!



BOSCH

NEWS "Ganja Farmer" Marlon Asher in Köln

Text von Adrian Nowak

13.10.2008 - Am Samstag, den 11. Oktober, lud der Kingstone Sound wieder zu seiner wöchentlichen Party im Kölner Studio 672. Zu Gast war diesmal der „Ganja Farmer“ Marlon Asher, unterstützt von City Locks Tommy Dollar. Wer dachte, „Ich guck mir mal Marlon Asher an und verdrück' mich danach“, wurde an diesem Abend angenehm überrascht.

Der Abend begann mit einer geschmeidig gemixten und geschmackvoll ausgewählten Lovers- und Roots-Selection von Kingstone. Während sich der Club langsam füllte, ertönten unter anderem Tunes von Sanchez, Garnett Silk, Maxi Priest und Barrington Levy. Dazu brachten aktuelle und auch klassische Selections wie „Down By The River“ die Massive in Stimmung. Interessant war, dass sich der Club zwar füllte, sich aber gleichzeitig die wenigen Sitzgelegenheiten leerten. Um 1:45 Uhr übernahm Tommy Dollar von City Lock und schloss mit neueren Roots-Riddims wie „Rub-A-Dub“ oder „Secrets“ von Don Corleone an die Selection von Kingstone an. Kurz nach zwei war dann endlich Showtime und ein gut aufgelegter Marlon Asher betrat die Bühne. Jetzt sollte sich herausstellen, ob der junge Mann aus Trinidad & Tobago mehr zu bieten hat als einen Riesenhit. Er performte durchweg rootsiges Material aus seinem Album „Unconditional Love“, wobei das eingängige „Fit And Strong“ besonders heraus stach. Stimmlich war Marlon Asher auf jeden Fall fit, die Performance war locker, aber nur in seltenen Momenten energiegeladener wie vielleicht die Shows eines Capletons. Angesichts der Niceness der Tunes hat das aber auch gepasst. Als nach einer halben Stunde der Riddim von „Ganja Farmer“ erklang, reagierte die Massive frenetisch. Marlon Asher heizte sie noch zusätzlich an, indem er zunächst ein Medley bekannter Ganja-Anthems, wie „Gimme Di Weed“ oder „Legalize It“ sang und dann zu „Ganja Farmer“ überging. Die Stimmung war jetzt auf dem Höhepunkt und Marlon Asher sang nach seinem Hit noch einen zweiten Tune auf demselben Backing. „It's story time“, kündigte er an und stimmte ein Lied über einen weiblichen Fan an. Nach einer guten halben Stunde verschwand dann der Mann, der in Trinidad als Steelpan-Lehrer arbeitet, und hinterließ ein zufriedenes Publikum. City Lock übernahm wieder und bretterte direkt los. Neuere Hardcore-Riddims wie „Unfinished Business“ und „Work Out“ brachten die Massive in Bewegung und vier Mavados hintereinander luden zum Mitsingen ein. „Car Back“, „Japanese“, „Overcome“ und als vorerst letzter City Lock-Tune die Olympiahymne „On The Go“. Danach betraten Kingstone mit MC Magic die Bühne. Trotz widriger Umstände wie einem erstmalig zu leisen Mic, kaputten Nadeln, nicht funktionierenden CDs und betrunkenen Partygästen, denen auf der Bühne Gläser runterfielen, führte der Mic-Mann die Massive souverän durch den Rest des Abends. Sympathisch auch, dass er, um mehr Leute zu erreichen, ein paar Ansagen auf Deutsch machte. Zuerst gab's ein paar neue Hypetunes, wobei ein brandneuer autogetuneter Capleton auf einem crunkmäßigen Beat herausstach. Später wurden neuere Roots-Hymnen wie „Guardian Angel“ und eine Jah Cure-Runde gespielt, was um halb vier für manch einen vielleicht etwas zu früh war. Die interessanteste Ansage des Abends gab es dann vor dem Sanchez-Stück „Frenzy“: „Ich hab' nichts gegen Schwule. Je mehr Schwule es gibt, desto mehr Mädchen bleiben für mich übrig.“ Später wurde das Tempo wieder angezogen und man konnte ein paar coole alte Bounty-Tunes und Shabbas zeitloses „Trailer Load Of Gal“ hören. Für die Foundation-Liebhaber gab es gegen halb fünf dann reichlich Bob Marley und Dennis Brown zu hören. Der eine Nacht vorher verstorbene Alton Ellis wurde an dieser Stelle leider vergessen. Zu später Stunde war City Lock dann wieder am Start und haute unter anderem Dub Plates von Beenie, Busy, Stitche und Mavado raus. Um kurz vor fünf war das Studio immer noch gut gefüllt und der erste von City Lock produzierte Riddim dröhnte aus den Speakern. Ein Hardcore-Brett, das auch sehr gut in eine Soca-Selection passen würde, auf dem dann aber die eher für ihre Roots-Tunes bekannten Rebellion und Black Dillinger gevoigt wurden. Spaß machte das Ding allemal und nach Veröffentlichung wird es wohl einige deutsche Dances abfackeln. Inzwischen musste schon mit den Türstehern diskutiert werden, wann das Licht angeht, doch da der Laden noch ganz gut gefüllt war, wurden noch ein paar Soca- und Dancehall-Tunes ausgepackt, bis um Viertel vor sechs zum Abschied Bitty McLeans „Baby Tonight“ erklang. Im großen und ganzen wieder ein schöner und musikalisch abwechslungsreicher Abend im Studio 672.



Text von Adrian Nowak

NEWS

- Horace Andy im ...
- Anthony B in Do...
- Kimoas Festival...
- SoulForce Night...

reviews

- Michael Turner und Robert Schoenfeld ... - ROOTS KNOTTY
- RO... JEREMY COLLINGWOOD ... - 1. BOB MARLEY ...
- EVEREST SOUND ... - COUNTRYTALK...
- SELECTA M ... - RAGGA & ROOTS S...

features

- RIDDIM Clash 2007 - Die Regeln oder...
- Sizzla - Black Nation Bu...
- Jah Shaka - Spiritual Sound...
- Lucky Dube - How Long Shall ...

Xtra Clicken lohnt sich!

- 10 € Startguthaben
- für nur 5 Cent telefonieren und SMSen
- keine Vertragsbindung und kein Mindestumsatz



Jetzt zugreifen! ➔



SHOP



Cooyah Rasta Baby Lady Tank Top ... (S/M)

29.90 €



Marc Ecko Cut N Sew - Star Wars Collection Fette For Real ... (S/M/L/XL/XXL)

89.95 €



Marc Ecko Cut N Sew - Star Wars Collection Vaderswings (S/M/L/XL/XXL)

79.95 €



Skank Higher Level T-Shirt ... (M/L/XL/XXL)

34.90 €

